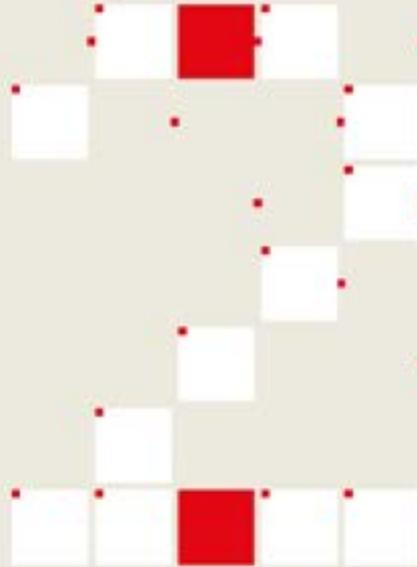


SPRACHLAND

Kommentar Magazin-Set 2



SPRACHLAND

Kommentar Magazin-Set 2

Sprachlehrmittel für die Mittelstufe

Kommentare zu den Magazinen

- 2.1 Wo die Sprache zählt
- 2.2 Grusel & Co.
- 2.3 Faszination Meer



Inhaltliche Projektleitung

Elsbeth Büchel, Ursina Gloor

Autorenteam

Magazin 2.1 Wo die Sprache zählt:

Ursina Gloor, Nathalie Vital

Magazin 2.2 Grusel & Co.:

Ursina Gloor, Stephanie Koehler,

Riki Röthlisberger

Magazin 2.3 Faszination Meer:

Harriet Bünzli, Christoph Gassmann

Expertenteam

Sonia Abun-Nasr, Daniel Ammann,

Claudia Neugebauer, Ann Peyer,

Christine Tresch, Hans-Peter Wyssen

Gestaltung Umschlag

Klauser Design GmbH

Gestaltung Inhalt

Diener + Bachmann GmbH

© 2010 Lehrmittelverlag Zürich, Schulverlag plus AG

4. unveränderte Auflage 2019 (3. Auflage 2016)

LMVZ ISBN 978-3-03713-352-1

Schulverlag plus AG ISBN 978-3-292-00541-0

www.lmvz.ch

www.schulverlag.ch

www.sprachland.ch

Dieses Lehrmittel wurde in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich entwickelt.

Das Lehrmittel und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Verbreitung jeder Art – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags.



Koordination mit der
Interkantonalen Lehrmittelzentrale

Inhalt

Einleitung	5
Magazin 2.1	Wo die Sprache zählt	7
	Einführung	8
	Unterrichtssequenzen 1 bis 14	14
Magazin 2.2	Grusel & Co.	45
	Einführung	46
	Unterrichtssequenzen 1 bis 18	56
	Zusatzsequenzen	93
Magazin 2.3	Faszination Meer	99
	Einführung	100
	Unterrichtssequenzen 1 bis 12	108
	Zusatzsequenzen	134
Verzeichnis der Tonaufnahmen und Kopiervorlagen auf der CD	138

Magazin 2.1

Wo die Sprache zählt

Kommentar

Einführung

Worum geht es?	8
Unterrichtssequenzen im Überblick	10
Materialien und organisatorische Hinweise	12
Magazinseiten im Überblick	13

Unterrichtssequenzen 1 bis 14

1 Einstieg ins Thema	14
2 Alltagstexte mit Zahlen kennen lernen	17
3 Ziel der Magazinbearbeitung vorstellen	20
4 Eine Parallelgeschichte schreiben	22
5 Die Parallelgeschichte überarbeiten	24
6 Einen Text spannender schreiben	26
7 Einführung in die selbstständige Arbeit mit dem Magazin	29
8 Beurteilungskriterien kennen lernen	36
9 Ideen für eine eigene Geschichte sammeln	38
10 Den Textaufbau planen und einen Entwurf schreiben	40
11 Den Entwurf überarbeiten	41
12 Den Entwurf kontrollieren	42
13 Die Geschichte abschreiben und präsentieren	43
14 Die Arbeit mit dem Magazin abschliessen	44

Worum geht es?

Wo die Sprache zählt

Im Magazin «Wo die Sprache zählt» beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Situationen, in denen die Sprache «zählt» oder etwas «erzählt», sei es in einem mathematischen Sinne, im Sinne von Weitergeben von Informationen oder im übertragenen Sinn des «Zählens» als «bedeutsam sein, wichtig sein». Das Magazin will dieser Vielschichtigkeit, die auf den ersten Seiten mit den Antworten von Schülern und Schülerinnen auf die Frage «Wo zählt die Sprache?» angedeutet wird, Rechnung tragen. Die Sprache zählt im Kino, im Theater oder im Dorfladen – in all diesen und vielen anderen Kontexten kommt Sprache mit ihrem jeweils angemessenen Sprachregister vor, in allen Kontexten treffen wir auf unterschiedliche Alltagstexte. Die Sprache «zählt» aber auch im mathematischen Sinn: In Wörtern wie «oft», «Quartett» oder «das Doppelte» verstecken sich (An-)Zahlen, Mengen oder Rechnungen.

Das Lesen von Texten, in denen Zahlen eine Rolle spielen und deren Inhalt mit Bildern, Bildunterschriften, Tabellen, Diagrammen und anderen bildlichen Darstellungen ergänzt wird, wird in der Mittelstufe zunehmend wichtig. Neben literarischen Texten müssen Sachtexte und kurze Texte mit Informationen aller Art insbesondere im Sachunterricht verarbeitet werden. Kurze Texte, in denen Zahlen eine Rolle spielen, sind nicht nur im Sachunterricht, sondern auch überall im Alltag zu finden, sei es als Kinobillett, als Rezept, als Inserat usw.:

Alltagstexte mit Zahlen

- sind im Alltag zu finden
- sind Gebrauchstexte
- sind nicht speziell auf Schülerinnen und Schüler zugeschnitten
- enthalten Zahlen
- sind kostenlos oder ein Begleit- (z. B. Pflegeetikette am Wäschestück) oder Wegwerfprodukt (z. B. benutztes Zugsbillett).

Die Beschäftigung mit Alltagstexten schafft eine Verbindung zwischen dem schulischen Lernen und der Lebenswelt der Schüler und Schülerinnen. Eine solche ist besonders wichtig für Lernende, denen der Schulstoff oft fremd erscheint und wenig mit ihrer Realität zu tun hat.

Alltagstexte, in denen Zahlen vorkommen, sammeln und verstehen

Die Arbeit mit dem Magazin fokussiert das Lesen und das Schreiben von Texten. Dabei werden zwei Ziele verfolgt: Schülerinnen und Schüler legen eine Sammlung von Alltagstexten an und denken über die Funktionen der darin vorkommenden Zahlen nach. Zudem erfinden sie eine Geschichte, in der ein Alltagstext mit Zahlen vorkommt.

1. Alltagstexte, in denen Zahlen vorkommen, sammeln und verstehen

Die Schülerinnen und Schüler sollen für die Vielfalt an Texten, die in unserem Alltag vorkommen, sensibilisiert werden. Dabei stehen Alltagstexte, in denen Zahlen vorkommen, im Vordergrund. Schülerinnen und Schüler legen eine Sammlung von Alltagstexten an und denken über die Funktionen der in den Texten vorkommenden Zahlen nach. Weitere Schwerpunkte sind das Lesen zwischen den Zeilen, die unterschiedlichen Bedeutungen, die Wörter haben können und allgemein die Funktion der Sprache.

- Sammlung ordnen:

In der Arbeit mit dem Magazin sind immer wieder Bezüge zur Mathematik erkennbar. So liegt auch dem Endprodukt, der Sammlung von Alltagstexten mit Zahlen, ein mathematisches Vorgehen zu Grunde: Die Alltagstexte werden nicht nur gesammelt,

sondern auch nach vorgegebenen Kriterien geordnet. Die Tatsache selbst, dass nur Alltagstexte mit Zahlen gesammelt werden, enthält in sich schon die Eigenschaft des Zuordnens.

- Die Funktionen von Zahlen erkennen und benennen:
Da explizit Alltagstexte mit Zahlen gesammelt werden, haben die Schülerinnen und Schüler immer wieder die Gelegenheit, genau zu überlegen, wofür diese Zahlen eigentlich stehen. Was wird gezählt, gemessen, nummeriert oder mit Zahlen bezeichnet? Die Schülerinnen und Schüler erstellen zu ihren Alltagstexten Legenden, in denen sie die jeweilige Funktion der Zahl angeben. Sie erfahren dabei, welche unterschiedlichen Funktionen Zahlen haben können. Einige der Funktionen werden auch im Mathematikunterricht genutzt, andere spielen eher im Alltag oder in der Freizeit eine Rolle. Das Erstellen von Legenden unterschiedlicher Art zeigt Möglichkeiten auf, wie Zuordnungen, zum Beispiel in Sachtexten, abgebildet werden können.
- Versteckte Zahlen und Angaben von Mengen erkennen:
In unserer Sprache werden Mengen nicht nur mit genauen Zahlen benannt. Es soll auch zur Sprache kommen, dass sich in gewöhnlichen Wörtern, wie etwa «oft» oder «Quartett», Zahlen oder Mengenbegriffe «verstecken».
- Diagramme und andere Zahlendarstellungen verstehen:
Die Arbeit mit dem Magazin und vor allem mit den Bearbeitungsaufträgen für die selbstständige Arbeit mit dem Magazin geben immer wieder Gelegenheit, Tabellen, verschiedene Diagramme und Skizzen zu lesen, zu erstellen und zu vergleichen und damit zu erfassen und zu verstehen.

2. Eine Fantasiegeschichte schreiben, in der ein Alltagstext mit Zahlen vorkommt

Schüler und Schülerinnen lernen, wie sie eine Geschichte selber erfinden, schreiben, überarbeiten und korrigieren können. Planung, Aufbau des Textes und Schreibprozess werden ausführlich dargestellt: Die Schüler und Schülerinnen schreiben einen Entwurf für eine Geschichte, in der ein Alltagstext mit Zahlen vorkommt, und überarbeiten diesen über mehrere Etappen hinweg angeleitet von der Lehrperson. Dabei entstehen verschiedene Textteile. Aus all diesen Textteilen werden die besten ausgewählt und zusammengefügt. Am Schluss wird der Text auf ein grosses Blatt aufgeklebt, beurteilt und danach abgeschrieben.

Während dieser Arbeit werden Arbeitstechniken, die für das Schreiben wichtig sind, eingeführt und wiederholt eingesetzt.

Als Abschluss können die Geschichten und die Alltagstexte, die darin vorkommen, ausgestellt und von der Klasse gelesen werden. Dabei können die Schüler und Schülerinnen raten, welche Geschichte zu welchem Alltagstext passt.

Da beim Schreiben nicht alle Schülerinnen und Schüler gleich schnell vorankommen, werden zusätzliche Bearbeitungsaufträge für die selbstständige Arbeit mit dem Magazin angeboten. Thema der Bearbeitungsaufträge ist der Umgang mit Tabellen und Diagrammen aller Art. Tabellen und Diagramme werden gelesen und selber erstellt.

Unterrichtssequenzen im Überblick

Unterrichtssequenzen 1 bis 14

Ziel: Schülerinnen und Schüler untersuchen die Funktionen von Zahlen in Texten und schreiben selber einen Text.

Unterrichtssequenzen und Ziele	Verwendete Arbeitstechniken aus dem Buch «Arbeitstechniken»	Anzahl Lektionen
1 Einstieg ins Thema <ul style="list-style-type: none"> – Verschiedene Interpretationen des Magazintitels «Wo die Sprache zählt» verstehen – Pointen von Witzen verstehen – Einen Witz nacherzählen 	22 B Die Rechtschreibung kontrollieren	1
2 Alltagstexte mit Zahlen kennen lernen <ul style="list-style-type: none"> – Begriff «Alltagstexte» verstehen – Funktionen von Zahlen in Alltagstexten kennen – Eine eigene Alltagstextesammlung starten 	22 B Die Rechtschreibung kontrollieren 17 A Ein Schaubild mit Legende zeichnen	1
3 Ziel der Magazinbearbeitung vorstellen <ul style="list-style-type: none"> – Das Produkt «Geschichte, in der ein Alltagstext mit Zahlen eine Rolle spielt» kennen lernen 	21 A Einen Gedankenfaden spinnen	1
4 Eine Parallelgeschichte schreiben <ul style="list-style-type: none"> – Den Textaufbau von Geschichten kennen lernen – Eine Parallelgeschichte schreiben 	21 A Einen Gedankenfaden spinnen 21 C Den Textaufbau planen	1
5 Die Parallelgeschichte überarbeiten <ul style="list-style-type: none"> – Den Textaufbau von Geschichten erkennen – Genaue Ortsangaben machen 	21 C Den Textaufbau planen 22 B Die Rechtschreibung kontrollieren	1
6 Einen Text spannender schreiben <ul style="list-style-type: none"> – Umfrageergebnisse darstellen – Veränderungen in einem Text untersuchen – Einen Text mit AT 22 C erweitern 	22 C Einen Text spannender schreiben	1
7 Einführung in die selbstständige Arbeit mit dem Magazin <ul style="list-style-type: none"> – Alltagstexte verstehen – Einführung in die selbstständige Arbeit 	Übersicht Lesen (S. 28–29) 17 C Zusammenhänge grafisch darstellen	1
8 Beurteilungskriterien kennen lernen <ul style="list-style-type: none"> – Die eigene Alltagstextesammlung ordnen – Einen fremden Text mit Beurteilungskriterien untersuchen 	21 A Einen Gedankenfaden spinnen	1
9 Ideen für eine eigene Geschichte sammeln <ul style="list-style-type: none"> – Gedankenfaden und Anfangssätze für eine eigene Geschichte formulieren 	21 A Einen Gedankenfaden spinnen 25 C Ich weiss nicht, wie ich anfangen soll	1
10 Den Textaufbau planen und einen Entwurf schreiben <ul style="list-style-type: none"> – Einleitung, Hauptteil und Schluss einer Geschichte erkennen – Eine Geschichte mit Einleitung, Hauptteil und Schluss planen – Einen Entwurf schreiben 	21 C Den Textaufbau planen	1,5
11 Den Entwurf überarbeiten <ul style="list-style-type: none"> – Passende Titel finden – Schlussätze zur Geschichte erfinden – Den Textaufbau prüfen 	21 C Den Textaufbau planen 22 C Einen Text spannender schreiben 25 F Ich finde keinen guten Schluss	1
12 Den Entwurf kontrollieren <ul style="list-style-type: none"> – Den Entwurf mit Beurteilungskriterien und Arbeitstechniken überarbeiten und kontrollieren 	verschiedene Arbeitstechniken	1

Unterrichtssequenzen und Ziele	Verwendete Arbeitstechniken aus dem Buch «Arbeitstechniken»	Anzahl Lektionen
13 Die Geschichte abschreiben und präsentieren <ul style="list-style-type: none">– Den Entwurf fehlerfrei abschreiben– Geschichten lesen– Beurteilungen verstehen		2
14 Die Arbeit mit dem Magazin abschliessen <ul style="list-style-type: none">– Über die eigene Arbeit nachdenken– Über das Geschichtens Schreiben nachdenken		2,5
		Total 17

Materialien und organisatorische Hinweise

Organisation

In Sequenz 2 stellt die Lehrperson den Schülerinnen und Schülern idealerweise bereits einen ersten Alltagstext mit Zahlen zur Verfügung. Dafür eignen sich z. B. eine Ankündigung für den (evtl. bereits vergangenen) Sporttag, eine Werbung für gesundes Znüni, ein Rezept, ein Prospekt für Reisen (z. B. am Bahnhof) o. ä.

Zum anschliessenden Sammeln von Alltagstexten muss ein Mäppchen bereitgestellt werden. Idealerweise steht für die Präsentation der Sammlung später auch pro Schülerin und Schüler ein Ordner zur Verfügung.

In Sequenz 7 werden die Bearbeitungsaufträge für die selbstständige Arbeit mit dem Magazin eingeführt.

Je nach Wissensstand der Klasse kann die Einführung in das Säulen- und Balkendiagramm ausgelassen werden. Für einige Aufträge ist es günstig, wenn die Schüler und Schülerinnen selber Diagramme am Computer (z. B. mit Excel) erstellen können. Die Einführung dazu ist in der angegebenen Zeit für die Arbeit mit dem Magazin nicht einberechnet. Die Lösungen zu den Aufträgen können in ein Heft oder auf separate Blätter geschrieben werden.

Ab Sequenz 8 wird mit dem eigentlichen Schreiben einer eigenen Geschichte begonnen. Hier ist darauf zu achten, dass die Schüler und Schülerinnen den Entwurf immer nur auf der Vorderseite eines Blattes schreiben, weil die Sätze und Textteile am Schluss auseinandergeschnitten und zu einem Text zusammengeklebt werden.

Nach Sequenz 12 muss die Lehrperson Zeit haben, alle Entwürfe zu lesen, zu beurteilen und zu korrigieren. Die Beurteilungen werden mit den Schülerinnen und Schülern besprochen, während die anderen an den Bearbeitungsaufträgen arbeiten. Die Beurteilungskriterien können durch die Lehrperson verändert werden. Es können sowohl Kriterien gelöscht als auch zusätzlich Kriterien eingefügt werden.

Nach Abschluss der Magazinarbeit können die gesammelten Alltagstexte zusammengeheftet und aufbewahrt oder später in die Altpapiersammlung gegeben werden, sodass der Ordner wieder anderweitig genutzt werden kann.

Mit den gesammelten Alltagstexten lassen sich auch Collagen herstellen, z. B. zum Thema «Was Erdenmenschen einem Marsmenschen erklären müssen».

Website www.sprachland.ch

Auf der Website www.sprachland.ch stehen weitere Materialien und Links zur Verfügung.

Literaturhinweise

- Schweizer Zahlenbuch. Zug: Klett und Balmer Verlag, 2009 (insbesondere Zahlenbuch 5)
- Mathematik Primarstufe 1 bis 6. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich, 2010 und später
- Tabellen und Diagramme lesen und erstellen: Spuren – Horizonte. Zürich und Bern: Lehrmittelverlag Zürich, Schulverlag plus AG, 2008 (Klassenmaterial, KM 143.6 und KM 143.7a-c)

Magazinseiten im Überblick

Zu folgenden Seiten des Magazins werden Bearbeitungsvorschläge im Kommentar angeboten:

Magazin	Kommentar	Magazin	Kommentar
S. 1	Sequenz 2	S. 14	Sequenz 10
S. 2	Sequenz 1 Sequenz 7	S. 15	Sequenz 7
S. 3	Sequenz 1	S. 16	Sequenz 7 Sequenz 11
S. 4	Sequenz 3	S. 17	Sequenz 4 Sequenz 7
S. 5	Sequenz 7	S. 18	Sequenz 4 Sequenz 5
S. 6	Sequenz 6 Sequenz 7	S. 19	Sequenz 7
S. 7	Sequenz 7 Sequenz 8	S. 20	Sequenz 7
S. 8	Sequenz 7 Sequenz 9	S. 21	Sequenz 7 Sequenz 12
S. 9	Sequenz 1	S. 22	Sequenz 6
S. 10	Sequenz 7 Sequenz 9	S. 23	Sequenz 6
S. 11	Sequenz 1 Sequenz 7	S. 24	Sequenz 6 Sequenz 7
S. 12	Sequenz 2 Sequenz 7	Hintere Umschlag- innenseite	Sequenz 5 Sequenz 7
S. 13	Sequenz 1 Sequenz 2		

Sequenz 1

Einstieg ins Thema

Ziele <ul style="list-style-type: none"> – Verschiedene Interpretationen des Magazintitels «Wo die Sprache zählt» verstehen – Pointen von Witzen verstehen – Einen Witz nacherzählen 	Zeitbedarf 1 Lektion
Vorbereitung und zusätzliches Material <ul style="list-style-type: none"> – Folie von «Den Witz kontrollieren» (Kopiervorlage 1) – Wandtafelanschrift Witz von Magazin S. 13 	
Eingesetzte Arbeitstechnik 22 B Die Rechtschreibung kontrollieren	
Eingesetzte Magazinseite S. 2–3: Wo die Sprache zählt S. 9: Theaterwitze S. 11: Witze S. 13: Witz	CD Kopiervorlage 1: Den Witz kontrollieren

Möglicher Ablauf

Das Verb «zählen» mit Vorsilben verändern

Ganze Klasse, 5 Minuten

- An der Wandtafel stehen das Verb «zählen» und verschiedene Vorsilben.
- Sch bilden verschiedene Wörter mit den Wortbausteinen und bilden mündlich Sätze mit diesen Wörtern.
- Es wird besprochen, wie sich die Verwandtschaft der Verben mit dem Wort «Zahl» erklären lässt.

ab-	hinzu-	zählen
an-	mit-	
auf-	nach-	
aus-	weg-	
durch-	ver-	
er-	zu-	
	zusammen-	

Wandtafelanschrift

Magazin vorstellen und verteilen

Ganze Klasse/Einzelarbeit,
10 Minuten

- LP liest den Titel des Magazins vor. Welche Bedeutungen kann dieser Titel haben? Austausch.
- LP verteilt das Magazin. Sch lesen die Erklärungen zum Titel «Wo die Sprache zählt» (Magazin S. 2–3) und merken sich ein paar Interpretationen.
- Einige Sch erklären in eigenen Worten, welche Bedeutungen der Magazintitel haben kann.

Zusatzauftrag: Zu zweit legen Sch ein auf S. 2–3 geöffnetes Magazin zwischen sich und decken möglichst viel Text ab. Gemeinsam werden mit Hilfe der Illustrationen zu «Wo die Sprache zählt» mit eigenen Worten Erklärungen formuliert.

Witze mit Wortdoppeldeutigkeiten kennen lernen

Ganze Klasse, 5 Minuten

- LP liest folgenden Witz vor (Magazin S. 13) und zeigt ihn danach an der Wandtafel:

Seit einigen Stunden wartet die Lehrerin mit ihrer 3. Klasse am Bahnhof. Endlich sagt sie: «Den nächsten Zug nehmen wir. Auch wenn wieder nur 1. und 2. Klasse draufsteht.»

Wandtafelanschrift: Witz aus Magazin S. 13

- Es wird besprochen, welche Wörter für die Pointe des Witzes wichtig sind. (Unterschiedliche Interpretation der Wörter «1. Klasse» und «2. Klasse»). Diese Wörter werden im Witz an der Wandtafel unterstrichen.
- Sch, die nebeneinander sitzen, lesen die Witze auf je einer anderen Seite (Magazin S. 9 und S. 11). Sie wählen einen Witz aus, den sie sich gegenseitig vorlesen.
- Nach dem Vorlesen wird besprochen, welche zwei Wörter oder Textstellen für die Pointe des Witzes wichtig sind. Als Hilfe ist bei den Witzen im Magazin S. 9 ein Teil der Pointe unterstrichen.
- Danach werden alle Wörter gesucht, die etwas mit Zahlen zu tun haben.

Witze aufschreiben und kontrollieren

Einzelarbeit, 15 Minuten

- Sch wählen einen Witz und schreiben ihn in eigenen Worten auf. Sie unterstreichen alle Wörter, die etwas mit Zahlen oder zählen zu tun haben.
- Wer den Witz aufgeschrieben hat, kontrolliert die Rechtschreibung gemäss der Folie «Den Witz kontrollieren» (Kopiervorlage 1).

Einfacherer Auftrag: Einen Witz abschreiben und dabei kleine Veränderungen vornehmen, aber so, dass der Witz erhalten bleibt.

Seit längerer Zeit warten eine 4. Klasse und ihre Lehrerin nach dem Ausflug ins Hallenbad am Bahnhof. Das lange Warten ist mühsam. Erschöpft sagt die Lehrerin: «Also, den nächsten Zug nehmen wir auf jeden Fall. Auch wenn wieder nur 1. und 2. Klasse draufsteht.»

Beispiel für leicht veränderten Witz

Zusatzauftrag: Den Begriff «Komfortklasse» mit Bedeutung füllen und eine Tabelle erstellen.

Erstellt eine Tabelle mit Verkehrsmitteln, die mindestens zwei verschiedene Komfortklassen (zum Beispiel 1. Klasse und 2. Klasse) haben, und mit Verkehrsmitteln, die nur eine Komfortklasse haben.

Beispiel

Zwei Komfortklassen	Eine Komfortklasse
Intercityzug	Postauto
S-Bahn	Strassenbahn
Schiff	Seilbahn
Flugzeug	Auto

LM
VZ
LEHRMITTEL
VERLAG
ZÜRICH

schul **plus**
verlag

Schulverlag plus AG
Art.-Nr. 80472
ISBN 978-3-292-00541-0



LMVZ Art.-Nr. 141500.04
ISBN 978-3-03713-352-1

